



## im Stadtrat von Sankt Augustin

Ihr Gesprächspartner/in: W. Köhler, M. Schulenburg, U. Kaldenbach, Ch. Günther, C. Haghjoo

**Gremium: Umweltausschuss**  
**Sitzungstermin: 22.02.2005**

**Verteiler: Vorsitzende(r), I, II, III, IV, BRB**  
**Federführung:**

öffentlich  
 nicht öffentlich

**Rückgabetermin:**  
**erledigt am:**

Antrag  
 Dringlichkeitsantrag

**Datum: 01.02.2005**  
**Drucksachen-Nr.: 05/0057**

**Betreff:**

**Feinstaub-Belastung der Atemluft in Sankt Augustin**

**Beschlussvorschlag/Fragestellung:**

**Sachlage:**

Mit der 22. Verordnung zum BimSchG wurde die Richtlinie 1999/30/EG der EU über Grenzwerte für Schwefeldioxid, Stickstoffdioxid und Stickstoffoxide, Partikel und Blei in der Luft in deutsches Recht übernommen.

Danach gilt ab dem 1. Januar 2005:

*Die Konzentration von Staub – mit einer Partikelgröße kleiner als 10 µg (bezeichnet als PM 10) – darf im Tagesmittel nur an 35 Tagen im Jahr den Grenzwert von 50 µg/cbm Luft überschreiten; im Jahresmittel darf die PM 10-Konzentration den Wert von 40 µg/cbm nicht überschreiten.*

Daneben sind sich Fachleute einig, dass auch die chemische Qualität der Partikel – hier insbesondere zu inkriminieren die metallischen Partikel – eine bedeutsame gesundheits-relevante Wirkung haben.

Innerhalb des Rhein-Sieg-Kreises, der zu den Kreisen in der BRD mit dem stärksten Kfz-Besatz zählt, kann Sankt Augustin als Durchgangsstadt als verkehrlich stark belastet gelten. Als Belastungsquellen relevant sind in Hinsicht auf PM 10-Konzentration nicht nur die mit Heizöl oder mit festen Brennstoffen betriebenen Gebäude-Heizungen und nicht nur der Straßenverkehr, sondern auch – vielleicht sogar vor allem - der Flugverkehr (und möglicher-weise zur Erntezeit die Landwirtschaft)

**Problembeschreibung/Begründung:**

Unter dem Tagesordnungspunkt wird ein Bericht der Verwaltung erwartet, in dem Näheres zu den aus dem Gesetz für die Kommunen erwachsenden Pflichten, über Erfassungsmöglichkeiten und Maßnahmen ausgeführt wird.

Des weiteren wird erwartet, dass die Verwaltung nach Möglichkeit Aussagen darüber macht, welche Erkenntnisse bisher diesbezüglich über Sankt Augustin vorliegen, insbesondere im Bereich verkehrlich hoch frequentierter Straßen und Straßenkreuzungen (→ Blei- und Ruß-Partikel).

W. Köhler      gez. M. Schulenburg  
                    gez. Ch. Günther

gez. U. Kaldenbach  
gez. C. Haghjoo